

5. Was belastend am Stimmenhören sein kann (R.H.)

Mir wurde während meines Lernprozesses im Umgang mit dem Stimmenhören bewusst, dass ich sowohl mit den „guten, hellen“ Seelenanteilen, als auch mit den „negativen, dunklen“ Seelenanteilen in Kontakt trete. Ich wähle hier bewusst diese Unterscheidung, da wir auf der Erde die Gegensätze kennen, wie Tag und Nacht, Licht und Schatten, Arm und Reich, Positives und Negatives, Mann und Frau, Vertrauen und Misstrauen, Liebe und Angst, um nur ein paar Beispiele zu nennen. Wir erleben bei uns selbst positive Anteile, wie Freude, Geduld, Liebe, Ruhe, Zutrauen und negative Anteile, Eigenschaften wie Ärger, Aggression, Angst, Hass, Neid, Scham, Traurigkeit, Wut. Auf der Erde geht es unter anderem darum, die negativen Anteile, die immer auch positive Seiten haben, zu integrieren, anzunehmen als etwas, das zu uns gehört und das, was Leidensdruck erzeugt zu bearbeiten.

Spirituell gesehen ist alles Energie, wie von mir schon unter 3. erwähnt und unter 9. weiter ausgeführt. Die dunklen Seelenanteile, unsere eigenen und die von anderen, die ich lieber mit nicht erlöste Seelenanteile bezeichne, übermitteln uns einfach ausgedrückt negative Informationen, Informationen, die uns beunruhigen, die Angst machen. Sie sind hämisch, beschimpfen, treiben zu etwas an, befehlen, geben negative Kommentare ab oder wollen zu etwas zwingen, beispielsweise

- etwas zu kaufen, was nicht gebraucht wird.
- auffordern, das Leben zu nehmen, weil es endlich Zeit ist.

Die nicht erlösten Anteile selbst geben uns unter anderem aus ihrer eigenen Angst, ihrer Not heraus, Informationen, die es zu hinterfragen gilt. Manchmal haben sie mich durch ihre Botschaften irritiert, weil ihre Aussagen nicht stimmig schienen. Als ich verstanden hatte, dass es immer einen Grund gibt, sagten sie irgendwann zu mir: „Du musstest das für deine eigene Entwicklung erleben. Das waren deine Prüfungen. Du brauchst keine Angst mehr vor uns zu haben. Wir sind immer für dich da. Aber du musst uns auch helfen.“

Sie sind keine Dämonen, sondern wollen manchmal, dass wir am eigenen Leib erfahren, was wir ihnen mal angetan haben, wollen sich also rächen (Informationen unter 2.). Sie sind für mich unsere Helfer*. Wenn wir mit ihnen arbeiten, können wir nicht nur selbst Befreiung erleben, sondern auch sie selbst Erlösung erfahren.

(Regine Haase)